

Uta von Debschitz

Der große Traum vom kleinen Glück

Frank Kunert und seine satirischen Miniaturen

Eine Wohnsiedlung in Frankfurt-Höchst an einem sonnigen Frühlingstag. Frank Kunert geht spazieren. Plötzlich fällt ihm eine schmale Lücke zwischen zwei Häusern auf. Was wäre, wenn da eine Autobahn durchführen würde? Wenn der Rückzugsort, den sich hier jemand geschaffen hat, hinterrücks bedroht wäre? Kunert fotografiert die Lücke und dann einige Wohnblocks, die an Kaninchenställe erinnern, in denen sich die Bewohner schutzsuchend aneinander drängen. Sorgfältig studiert er die typischen Proportionen und Merkmale dieser Gebäude. In seinem Kopf entstehen eine Geschichte und das dazu passende Bühnenbild.

„Architektur ist für mich ein Sinnbild für zwischenmenschliche Zustände. Es zeigt die Verletzlichkeit des menschlichen Daseins. Das Umfeld, in dem Menschen leben, erzählt viel über sie und ihre Gesellschaftsform, ihre Geschichte, ihre Entwicklung, ihre Träume und ihren

Uta von Debschitz

Small Worlds

Frank Kunert's Satirical Miniatures

Frank Kunert is walking around a housing estate in the suburb Frankfurt-Höchst on a sunny spring day. Suddenly he notices a narrow space between two houses: "What if an Autobahn or highway went through it?" What if this tiny oasis were insidiously threatened? Kunert photographs the space and then some of the apartment blocks, reminiscent of rabbit hutches in which the inhabitants live, one on top of another, for security. Carefully, he studies the typical proportions and character of these buildings. A dramatic outline begins to develop in his mind.

"For me, architecture is a metaphor of the human condition. It is an indicator of the vulnerability of human existence. The conditions under which humans live say a lot about their society, their history, their development, their dreams and how they treat each other. Shop-front architecture of the 1950s and 60s, for example, has always moved me. Their enormous glass